

News für Wirtschaftsmediatoren (IHK)

im September 2017

Liebe MitstreiterInnen und Freunde,

zum Ende der Sommersaison 2017 wollen wir Sie wieder einmal mit Neuigkeiten zur Welt der Wirtschaftsmediation und unserer Vereinigung versorgen.

Web-Auftritt unserer Vereinigung „www.wirtschaftsmediatoren-ihk.de“

Mit großem Engagement haben unser Web-Verantwortlicher, Stefan Abel, und unsere Web-Designerin, Maxi Fuhr von hansaconcept in Lübeck, unseren Web-Auftritt www.wirtschaftsmediatoren-ihk.de vollständig re-designed und auf den technisch neuesten Stand versetzt. Die Seite ist nun auch für Smartphones optimiert. Vielen Dank für den großen Einsatz, der sich auf jeden Fall gelohnt hat. Wir sind stolz darauf, dass wir nun auf dieser Basis unsere Vereinigung und den Mediatorenpool medial mit einem modernen Gesicht bewerben und bekannt machen können.



Neugierig?

Besuchen Sie unsere Webseite doch direkt nach dem Lesen dieses Newsletters und surfen Sie ein Bisschen rum!

Wir wären zudem auch froh, wenn Sie offen dafür wären, beispielsweise Ihre eigene Webseite mit unserer zu verlinken oder Sie über Xing etc. weiter zu empfehlen. Damit können wir auf kostenlose Weise unsere „frohe Botschaft“ weiter tragen.

Insbesondere zu erwähnen sind die folgenden Neuheiten in unserem Webauftritt:

- Optimiert für Smartphones
- Klare Benutzerführung
- Eindeutige Strukturierung (Hilfesuchende, Mediatoren/Insider)
- Neu gestalteter Veranstaltungsbereich

VzWM – Vereinigung zertifizierter Wirtschaftsmediatoren e.V.

Postadresse/Sekretariat: Landgrafenstrasse 35 (Hinterhaus), 60486 Frankfurt – Telefon: 069 / 91 50 15 70

Eingetragen beim Amtsgericht Königstein im Taunus – Registergericht –, Burgweg 9, 61462 Königstein, Registerblatt VR 1156 (Registernummer)

Vorstand: Hanspeter Lanz (Frankfurt), Simone Lang (Idstein), Stefan Abel (Frankfurt)

Sparda-Bank Hessen e.G. (IBAN DE40 5009 0500 0005 9000 06, BIC GENODEF1S12)

Evaluationsbericht über die Auswirkungen des Mediationsgesetzes:

Der „Bericht der Bundesregierung über die Auswirkungen des Mediationsgesetzes auf die Entwicklung der Mediation in Deutschland und über die Situation der Aus- und Fortbildung der Mediatoren“ steht seit Juli 2017 zur Verfügung und umfasst 215 Seiten.

Die darin festgestellten „Findings“ wurden im Summary wie folgt dargestellt:

Zitat:

„1. Die Zahl der durchgeführten Mediationen ist auf einem gleichbleibenden niedrigen Niveau. Die Mediationen konzentrieren sich dabei überwiegend auf einige wenige Mediatoren.

2. Die Mediationstätigkeit bietet nur geringe Verdienstmöglichkeiten. Viele Mediatoren sind in der Ausbildung tätig.

3. Während die Mediationskostenhilfe von den Mediatoren als bestes Instrument zur Förderung der Mediation gehalten wird, rät der Bericht jedenfalls zum gegenwärtigen Zeitpunkt von einer allgemeinen, bereichsunabhängigen Regelung zur Mediationskostenhilfe ab.

4. Die Vollstreckbarkeit von Mediationsvereinbarungen wird von den Mediatoren im geringsten Maße als weiterführendes Instrument zur Förderung der Mediation erachtet. Für eine Sonderregelung zur Vollstreckbarmachung von Mediations(ergebnis)vereinbarungen sieht auch der Bericht keinen Bedarf.

5. Die Zertifizierung von Mediatoren, wie sie derzeit ausgestaltet ist, hat für die Nutzer wenig Relevanz. Inwieweit ein einheitliches öffentlich-rechtliches Zertifizierungssystem dies zu ändern vermag, ist empirisch nicht belegbar.

Der vorliegende Bericht... zeigt, dass Mediation als alternatives Instrument der Konfliktbeilegung in Deutschland einen festen Platz in der Streitbeilegungslandschaft einnimmt, allerdings noch nicht in einem Maße

genutzt wird, wie es wünschenswert wäre. Das Potential der Mediation ist noch nicht voll entfaltet.

Ein unmittelbarer gesetzgeberischer Handlungsbedarf, insbesondere auf dem Gebiet der Aus- und Fortbildung von Mediatoren, ergibt sich aus dem Bericht nicht. Sowohl von einer allgemeinen Regelung der Mediationskostenhilfe als auch von Sonderregelungen zur Vollstreckbarkeit von Mediationsvereinbarungen rät der Bericht ab.

Die Bundesregierung wird jedoch den Bericht zum Anlass nehmen, um im Austausch mit den betroffenen Kreisen auf der Grundlage der Erkenntnisse des Berichts zu überlegen, wie das mit dem Mediationsgesetz verfolgte Ziel der Förderung von Mediation langfristig noch besser verwirklicht werden kann.“

Zitat Ende.

Den vollständigen Bericht (pdf) können Sie in unserem Mitgliederbereich auf unserer Webseite (in „über uns“) herunterladen oder einfach bei uns verlangen. Schreiben Sie uns eine Mail!

Wir können aus unserer Erfahrung und Berichten unserer Mitglieder das in der Evaluation gewonnene Bild nur bestätigen. Auch unser Sprichwort „Von Mediation kann man nicht leben – aber von Mediatoren (Ausbildung)“ gilt momentan weiterhin. Es wäre jedoch einseitig, die große Anzahl neu ausgebildeter MediatorInnen lediglich als Konkurrenz zu betrachten, denn sie alle tragen ihre Begeisterung für das Thema und für die neue Art, Konflikten zu begegnen, in ihr persönliches Umfeld hinein und sind somit Verstärker und Multiplikatoren für unsere gemeinsamen Anliegen und Ziele.

Der Evaluationsbericht spornt auch die Vereinigung zertifizierter Wirtschaftsmediatoren an, uns weiterhin zu vernetzen und unseren Beitrag zum Kulturwandel im Konfliktverhalten in unserer Gesellschaft zu leisten.

Frankfurt-RheinMain-Peergroup für Wirtschaftsmediatoren (IHK):

Unsere Peerguppe für Frankfurt-RheinMain hat sich im September wieder virtuell getroffen. Sieben Mitglieder aus unserer Vereinigung – aus dem Großraum RheinMain, aber auch aus Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen – haben sich im Zoom-Raum von Stefan Abel zwei Stunden lang über Neuigkeiten und Entwicklungen in der Konfliktwelt, aber auch ihre Erfahrungen in der MediatorInnen-Rolle und in der Akquise, Auftragsgenerierung und im Marketing ausgetauscht. Die Teilnahme wird jeweils zur Dokumentation der Aktivitäten im Bereich „Intervision und Fortbildung“, die in der Ausbildungsverordnung verlangt werden, festgehalten und auf Wunsch periodisch bestätigt.

Die PeerGruppe wird sich weiterhin 2-3 Mal jährlich treffen – möglicherweise an unterschiedlichen Orten des RheinMain-Gebiets – und ganz pragmatisch auch als virtuelles Treffen, damit der Zugang auch für auswärtige Mitglieder möglich ist.

Wenn Sie an der Teilnahme an unserem kommenden Treffen gegen Ende 2017 interessiert sind, sind Sie herzlich eingeladen, mitzumachen. Im Moment läuft die Doodle-Umfrage zur Findung eines Termins für das nächste Treffen unter:

<https://beta.doodle.com/poll/sa3zazvdw3teqmt4>

Cloud-Service für unsere Mitglieder:



Als neuen Service für unsere Mitglieder bieten wir seit Sommer die Möglichkeit, u.a. Gesetzestexte, Kommentare, Arbeitshilfen zur Mediation und Beiträge zu unseren Themen in einem geschützten Bereich auf einem Cloud-Server abzurufen. Jeder Benutzer kann in seinem persönlichen Bereich auch Dokumente jeglicher Art ablegen. So sind diese Dokumente jederzeit elektronisch verfügbar: auf jedem Computer mit Internetanschluss, aber auch über mobile Geräte (Smartphones, Tablets etc.). Und Sie müssen auf keiner Sitzung mehr auf wichtige (vielleicht vergessene) Dokumente verzichten: wenn Sie Ihr Handy dabei haben, können Sie sich jederzeit einloggen.

Zur Anmeldung reicht eine e-Mail mit Vorname und Name an folgende e-Mail-Adresse: abel@winwin4us.expert. Sie erhalten dann umgehend Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort. Weitere Angaben sind nicht notwendig.

Dieser Cloud-Service befindet sich in der Aufbauphase und lebt dauerhaft von den Beiträgen aller unser Mitglieder. Wir laden Sie deshalb ein, die Cloud durch eigene Beiträge, die Sie gerne mit anderen teilen möchten, weiter zu entwickeln und damit unseren Informations-Speicher zu unterstützen.

Herzliche Gratulation zum „Zert.“!

Falls Sie es nicht wahrgenommen haben: der 1. September 2017 ist bereits Geschichte! Und damit ist nach langer Anlaufzeit die Zertifizierte-Mediatoren-Ausbildungs-Verordnung (ZMedia-tAusbV) endlich in Kraft getreten.

Sicherlich entspricht diese Verordnung nicht allen unseren Bedürfnissen. Und da es sich dabei sozusagen um eine „Selbst-Zertifizierung“ handelt, darf durchaus auch bezweifelt werden, ob sie den MarktteilnehmerInnen wirklich mehr Transparenz und Sicherheit bietet. Sei's drum! – Ein Punkt jedoch, der uns als Mediatorinnen und Mediatoren ganz persönlich betrifft, ist nun für die meisten klar, nämlich die Voraussetzungen, nach denen wir uns „zertifizierte MediatorInnen“ nennen dürfen. Somit darf der Titel *„Zertifizierte/r Mediator/in“* ab sofort geführt werden.

Sollte bei Ihnen zur Erfüllung der Ausbildungsvoraussetzungen noch Bedarf für Supervision bestehen, können Sie uns gerne anfragen. Möglicherweise können Vereinsmitglieder gegenseitig Supervision anbieten und leisten. Auch in unseren Räumen in Frankfurt können Supervisionsgespräche stattfinden.

Verbündete: heute IHK Darmstadt Rhein Main Neckar

An dieser Stelle möchten wir Ihnen ab und zu Organisationen und Menschen vorstellen, die – sozusagen als unsere Verbündeten – ebenfalls nicht müde werden, sich für die Sache der Mediation zu engagieren und alternative Streitbeilegungsmethoden bekannter zu machen.

Beginnen möchten wir an dieser Stelle mit der IHK Darmstadt Rhein Main Neckar.

Die IHK Darmstadt hat bereits früh die Chancen außergerichtlicher Streitbeilegung erkannt, und deshalb im Jahr 2012 beschlossen, eine eigene Mediationsstelle zu schaffen. Seit 2014 steht die Mediationsstelle nun bereit und bietet den Unternehmen des IHK-Bezirks Beratung und Unterstützung in Fragen der Konfliktbeilegung sowie einen Mediationspool mit erfahrenen Mediatorinnen und Mediatoren aus unterschiedlichen Fachgebieten an.



Martina Winkelmann
Geschäftsbereichsleiterin
Bereich: Recht
06151 871 215
06151 871 100 215 (Fax)
winkelmann@darmstadt.ihk.de

Die Mediationsstelle der IHK Darmstadt ist im Bereich „Recht und Steuern“ angesiedelt, der von Martina Winkelmann geleitet wird. Direkte Ansprechpartnerin für die Mediationsstelle ist Hanna Michalak.



Hanna Michalak
Bereich: Recht
Themen: Mediationsstelle, Handels- und Gesellschaftsrecht, Datenschutz
06151 871 187
06151 871 100 187 (Fax)
Hanna.Michalak@darmstadt.ihk.de

Dabei ist man nicht einfach mit dem Erreichten zufrieden. Eine kleine Arbeitsgruppe trifft sich regelmäßig und entwickelt weiterhin Ideen und Materialien, um die Bekanntheit von Mediation im IHK-Bezirk zu verstärken.

Darüber hinaus treffen sich die Mediatorinnen und Mediatoren des Pools zwei Mal jährlich zum Erfahrungsaustausch, zur gemeinsamen Entwicklung von Maßnahmen und Ideen und auch, um sich gegenseitig noch besser kennen zu lernen. Alle Aktivitäten dienen auch dem Ziel der IHK Darmstadt, mindestens 500 Betriebe und Unternehmen anzusprechen und ihnen die Vorzüge alternativer Streitbeilegungsmöglichkeiten und das Dienstleistungs-Bouquet der Mediationsstelle vorzustellen. Einzelne unserer Mitglieder arbeiten selbst in der Mediationsstelle mit und können durchaus bestätigen, dass die IHK Darmstadt sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Kompetenzzentrum in Fragen der Konfliktlösung Südhessens entwickelt hat.

Informationen zur Mediationsstelle der IHK Darmstadt finden Sie im Web unter https://www.darmstadt.ihk.de/produktmarken/Beraten-und-informieren/recht_und_fair_play/Streitbeilegung/Mediation_1

Zusammenarbeit von Rechtsanwälten und Mediatoren in Bürogemeinschaft untersagt

Wir wollen Sie – falls Sie die Informationen in der Fachpresse nicht wahrgenommen haben – auf einen Entscheid des Amtsgerichtshofes in Celle hinweisen. Der 1. Senat hat am 22. Mai 2017 festgestellt, dass MediatorInnen und RechtsanwältlInnen sich nicht in Bürogemeinschaften oder Sozietäten zusammen schließen dürfen. Dies betrifft zwar nicht MediatorInnen, die selbst als RechtsanwältInnen tätig sind, jedoch nicht-anwaltliche MediatorInnen mit anderen Berufshintergründen, selbst wenn entsprechende Verschwiegenheitserklärungen abgegeben worden sind. Der Amtsgerichtshof mahnt eine klare Trennung an und hält die Vermischung der unterschiedlichen Formen der Berufsausübungen für nicht zulässig.

Diese Information betrifft also lediglich MediatorInnen, die bereits mit RechtsanwältInnen in einer Bürogemeinschaft zusammen arbeiten oder eine engere Zusammenarbeit für die Zukunft planen. Den detaillierten Text zum entsprechenden Urteil können Sie im Niedersächsischen Landesjustizportal auf folgender Webseite einsehen:

<http://www.rechtsprechung.niedersachsen.juris.de/jportal/portal/page/bsndprod.psml?doc.id=JU RE170032376&st=null&doctyp=juris-r&showdoccase=1¶mfromHL=true#focuspoint>

Newsletter

Beiträge zu unseren Newsletters sind nicht nur jederzeit willkommen – wir bitten sogar darum!

Der Vorstand wünscht Ihnen eine reizvolle und bunte Herbstzeit. Möge *das Universum* Ihnen in Ihrer Rolle als Mediatorinnen und Mediatoren ein gutes Händchen und viele abwechslungsreiche und spannende Mediationsmandate in die Mailbox legen!

Mit herzlichem Gruß

Der Vorstand

Hanspeter Lanz | Simone Lang | Stefan Abel

VzWM – Vereinigung zertifizierter Wirtschaftsmediatoren e.V.

Postadresse/Sekretariat: Landgrafenstrasse 35 (Hinterhaus), 60486 Frankfurt – Telefon: 069 / 91 50 15 70

Eingetragen beim Amtsgericht Königstein im Taunus – Registergericht –, Burgweg 9, 61462 Königstein, Registerblatt VR 1156 (Registernummer)

Vorstand: Hanspeter Lanz (Frankfurt), Simone Lang (Idstein), Stefan Abel (Frankfurt)

Sparda-Bank Hessen e.G. (IBAN DE40 5009 0500 0005 9000 06, BIC GENODEF1S12)